



RICHTIG LÜFTEN

Tipps und Tricks zur Schimmelvermeidung

In den Wintermonaten häufen sich die Klagen über Kondenswasserbildung in Wohnungen. Die Folgen solcher Kondenswasserbildung dürfen nicht unterschätzt werden. Mögliche Folgen sind:

- **Niederschläge/Kondenswasserbildung an der Fensterinnenseite**
- **Fleckenbildung an Fenstern und Außenwänden**
- **Feuchtigkeitsschäden an Möbeln**
- **Ablösen von Tapeten**
- **Schimmelpilzbefall an Fensterteilen und Außenwänden**

Ursachen für Kondensatbildung

1. **Raumluft enthält immer einen unsichtbaren Anteil Wasserdampf.** Je kälter die Luft ist, desto weniger Wasserdampf kann sie aufnehmen. Wenn die Luft abkühlt, scheidet sie Wasserdampf aus, der sich vor allem an kalten Bauteilen wie Fensterscheiben, Türen oder der Innenseite von Außenwänden niederschlägt.
2. **Anreicherung der Raumluft mit Feuchtigkeit:** Wasserdampf aus Küche, Bad, Pflanzen und menschlicher Atmung erhöht die Luftfeuchtigkeit. Selbst in kalten Schlafzimmern kann Kondenswasser entstehen.
3. **Trocknen nasser Wäsche in der Wohnung ist nicht empfehlenswert.**

Lösung: Richtiges Lüften

- Untersuchungen der EMPA (Eidgenössische Materialprüfungsanstalt) zeigen, dass 80 bis 90% der Schimmelpilzbildung auf ungenügendes Lüften zurückzuführen sind.
- Früher erfolgte ein großer Luftaustausch durch undichte Gebäudehüllen. Heute sind Gebäudehüllen aus Energiespargründen optimal abgedichtet. Daher ist regelmäßiges Lüften umso wichtiger.
- Bei neueren Bauten mit dichten Gebäudehüllen muss vermehrt gelüftet werden, damit die hohe Feuchtigkeit der Raumluft nach außen abgeführt wird.
- Gemäß Norm SIA 180 darf im Winter bei einer Raumtemperatur von 20 °C und einer Außentemperatur von –5 °C die relative Luftfeuchtigkeit nicht mehr als 40% betragen. Im Sommer ist eine maximale Luftfeuchtigkeit von 50% - 60% einzuhalten.



Fragen und Antworten

- **Wie wird richtig gelüftet?** Die Fenster sollten 3- bis 5-mal täglich für 5 bis 6 Minuten je nach Feuchtigkeitsvorkommen vollständig geöffnet werden (Querlüftung). So wird in kurzer Zeit viel Luftfeuchtigkeit abgeführt, ohne dass viel Heizenergie verloren geht. Zusätzliches Lüften empfiehlt sich nach dem Kochen, Duschen, Baden und nach Benutzung der Waschküche. Feuchte Raumluft sollte nicht in andere Räume, sondern direkt nach außen geleitet werden.
- **Soll man auch im Winter lüften?** Ja, denn die Luftfeuchtigkeit ist in beheizten Räumen höher als in der Außenluft, sogar bei Regen, Nebel oder Schneefall.
- **Ist Dauerlüften in Kippstellung empfehlenswert?** Dauerlüften ist nur in der warmen Jahreszeit zu empfehlen. In der kalten Jahreszeit führt die Kippstellung zu einem Auskühlen der Außenwände und zu Schäden. Zudem geht viel Heizenergie verloren. Im Winter sollte auf das Lüften in Kippstellung (auch in Keller, Garage usw.) generell verzichtet werden.
- **Wie warm sollte eine Wohnung beheizt werden?** Empfohlene Richtwerte für eine ideale Raumtemperatur: Schlafräume: 17 °C bis 20 °C, Wohnräume: 20 °C bis 21 °C, Bad: 22 °C. Zudem ist darauf zu achten, dass die Tür zwischen dem kühleren Schlafzimmer und den wärmeren Räumen während der Heizperiode geschlossen bleibt.

